Schulinternes Fachcurriculum Religion

GRUNDSCHULE
IMMENHORST

Der konfessionell-kooperative Religionsunterricht in der Grundschule unserer Schule orientiert sich an den **Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein** und hat das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in ihrer religiösen Entwicklung zu begleiten, ihnen grundlegende Kenntnisse über biblische Geschichten, christliche Traditionen und religiöse Symbole zu vermitteln und ihnen Raum für die Auseinandersetzung mit ihren eigenen Fragen nach Sinn, Identität und Gemeinschaft zu geben. Religion soll dabei nicht belehren, sondern dazu einladen, Erfahrungen zu deuten, Perspektiven kennenzulernen und persönliche Standpunkte zu entwickeln. Zentral ist ein Unterricht, der die Kinder in ihrer Lebenswelt abholt, sie ernst nimmt und ihnen u.a. ästhetische, kreative und dialogische Zugänge ermöglicht.

Im Unterricht der Klassenstufen 1 bis 4 stehen altersgemäße **Themen** im Mittelpunkt, die den Kindern helfen, religiöse Ausdrucksformen zu verstehen und Sinnzusammenhänge zu entdecken. Dazu gehören ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament (wie z.B. die Schöpfung, Geschichten von Abraham und Mose, Psalmentexte, die Weihnachts- und Ostergeschichte sowie Begegnungen Jesu). Diese biblischen Inhalte werden beispielsweise kindgerecht erzählt, szenisch oder durch Bodenbilder dargestellt, kreativ weitergeführt oder durch (digitale) Bild- und Musikimpulse vertieft. Die Kinder lernen zudem zentrale christliche Symbole (wie z.B. das Kreuz) kennen und reflektieren deren Bedeutung im Kontext von Ritualen wie Taufe, Kirchenjahr oder Festzeiten. Zudem fördern wir das Verständnis dafür, wie Glaube und Religion das Zusammenleben prägen können und thematisieren Werte wie Vertrauen, Vergebung, Mut, Hoffnung, Gerechtigkeit und Verantwortung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Begegnung mit **religiöser Vielfalt**. Die Schülerinnen und Schüler erfahren zum Beispiel, dass Religionen unterschiedliche Geschichten, Feste und Zeichen haben und sie lernen grundlegende Inhalte über das Judentum, den Islam und andere Glaubensformen kennen. Interreligiöse Elemente werden achtsam eingeführt und stets mit den Lebenswelten der Kinder verbunden, etwa durch Feste, Erzähltraditionen oder Rituale. Ziel ist ein respektvoller Umgang mit Verschiedenheit sowie die Förderung von Empathie und Dialogfähigkeit.

Die **genaue Jahresplanung bleibt flexibel** und erfolgt in den Klassenstufen spiralförmig**,** um auf aktuelle Ereignisse, Interessen der Kinder und religiöse Feste eingehen zu können. Regelmäßige Absprachen in der Fachkonferenz sichern eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualität des Unterrichts. So bleibt unser Religionsunterricht lebendig, kindgerecht, fachlich fundiert und unterstützt die Kinder dabei, sich als wertvolle und einzigartige Persönlichkeiten in einer vielfältigen Welt zurechtzufinden.

Bei der **Leistungsbewertung** stehen vor allem die mündlichen Beiträge in Unterrichtsgesprächen im Mittelpunkt, wobei selbstverständlich nicht der persönliche Glaube

bewertet wird. Ergänzend fließen schriftliche und gestalterische Leistungsnachweise ein, wie z.B. Tests, Lapbooks, Forscheraufträge in der Gruppe oder kreative Ausarbeitungen.

Es finden zudem im Laufe des Schuljahres in den unterschiedlichen Klassenstufen **Gottesdienste** zu bestimmten Anlässen statt (z.B. Erntedank, Ostern, Pfingsten, Reformation und ein Abschlussgottesdienst am Ende der 4. Klasse), an denen die Religionsklassen in der Vicelinkirche teilnehmen.

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Fachkonferenz Religion evaluiert das Fachcurriculum regelmäßig und passt es bei geänderten Rahmenvorgaben des Landes entsprechend an.